

INHALT

VORWORT	11
1. PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG	13
1.1 Themen- und Literaturwahl	13
1.2 Methodik und Vorgehensweise	14
2. DESKRIPTIV - VERGLEICHENDE METHODE	17
3. EXKURS: Geschichtlicher Abriss: Die Entwicklung der Kleinkindpädagogik (Reformpädagogik)	19
3.1 Die österreichische Reformpädagogik als historischer Ort des Werkes von August Aichhorn	22
4. FRÜHFÖRDERUNG INTERDISZIPLINÄR	25
4.1 Abgrenzung und Darstellung des Begriffes Frühförderung	27
4.2 Gegenüberstellung der Begriffsdiskussion - Österreich, Schweiz, Deutschland	28
4.3 Definitionen und Gedanken zu einem Berufsbild des Frühförderers	32
5. DAS AUFGABENFELD DER INTERDISZIPLINÄREN FRÜHFÖRDERUNG - Möglichkeiten und Grenzen	35
5.1 Inhaltliche und methodische Schritte der Frühförderung	37
5.1.1 Frühförderung im Sinne von Hausfrühförderung	37
5.1.2 Frühförderung im Sinne von Familienarbeit	38
5.1.3 Frühförderung im Sinne von Gruppenarbeit	39
5.1.4 Frühförderung im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit	39
5.1.5 Frühförderung im Sinne von Integrationsarbeit	40
5.2 Zeitliche Begrenzung der Frühfördermaßnahmen	41
6. DIE ENTWICKLUNG VON SICHTWEISEN IM ARBEITSVERSTÄNDNIS DER FRÜHFÖRDERUNG	43
6.1 Die kindzentrierte Phase	43
6.2 Die umfeldorientierte Phase	44
6.3 Die systembezogene Phase	45
7. DIE SITUATION DER FRÜHFÖRDERUNG IN ÖSTERREICH	49
7.1 Definition, Ausgangslage und Ziel der FRÜHFÖRDERUNG in Österreich	49

7.2	Die Ausbildung in Österreich an der Privatschule für interdisziplinäre Frühförderung	52
7.2.1	Allgemeine didaktische Grundsätze	53
7.2.2	Allgemeines Ausbildungsziel	53
7.2.3	Inhaltliche Struktur der Ausbildung	55
8.	EXPERTENINTERVIEW: Frühförderung in Österreich	57
8.1	EXKURS: Die Gruppendiskussion / das Einzelinterview: Theoretischer Hintergrund	57
8.2	Experteninterview in Form einer Gruppendiskussion	61
9.	DIE SITUATION DER FRÜHERZIEHUNG IN DER SCHWEIZ:	75
9.1	Definition, Ausgangslage und Ziel der Früherziehung in der Schweiz	75
9.2	Die Ausbildung zum heilpädagogischen Früherzieher in der Schweiz	78
9.3	Die Ausbildung in BASEL an der Höheren Fachschule im Sozialbereich (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie)	80
9.3.1	Allgemeine didaktische Grundsätze	81
9.3.2	Allgemeines Ausbildungsziel	82
9.3.3	Inhaltliche Struktur der Ausbildung	82
9.3.4	Experteninterview (mit Herrn Dr. phil. habil. E. KOBI)	83
9.4	Die Ausbildung am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg	88
9.4.1	Allgemeine didaktische Grundsätze des Studiums	89
9.4.2	Allgemeines Ausbildungsziel	90
9.4.3	Inhaltliche Struktur der Ausbildung	91
9.5.	Die Weiterbildung in Zürich am Heilpädagogischen Seminar	92
9.5.1	Allgemeine didaktische Grundsätze	93
9.5.2	Allgemeines Ausbildungsziel	94
9.5.3	Inhaltliche Struktur der Ausbildung	95
9.6.	Universitäre Veranstaltungsangebote im Bereich der FRÜHERZIEHUNG in der Schweiz	97
9.7	Fort- und Weiterbildungsangebote in der französisch-sprachigen Schweiz	97

10. EXPERTENINTERVIEW:	
Früherziehung in der Schweiz	99
10.1 Experteninterview (mit Dozent J. GROND)	99
11. DIE SITUATION DER FRÜHFÖRDERUNG IN DEUTSCHLAND	113
11.1 Definition, Ausgangslage und Ziel der Frühförderung in Deutschland	113
11.2 Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Frühförderung in Deutschland	115
11.2.1 Fort- und Weiterbildung in BAYERN	117
11.2.2 Fort- und Weiterbildung in Hessen	119
11.2.3 Fort- und Weiterbildung in Niedersachsen	121
11.2.4 Fort- und Weiterbildung in Schleswig - Holstein	122
11.2.5 Fort- und Weiterbildung in Rheinland - Pfalz, Baden - Württemberg , Saarland und Nordrein Westfalen	124
11.3 Fortbildungsbedürfnisse in der FRÜHFÖRDERUNG und die Diskussion pro/contra Ausbildung	125
12. EXPERTENINTERVIEW: Frühförderung in Deutschland	127
12.1 Experteninterview mit Herrn Prof. Dr. phil. Otto Speck	127
13. VERGLEICHENDE ZUSAMMENFASSUNG DER AUS DEN EXPERTENINTERVIEWS GEWONNENEN AUSSAGEN	145
13.1 Interpretation der gewonnenen Aussagen in Österreich	146
13.1.1 Die Entwicklung der Frühförderung (FF) in Österreich	146
13.1.2 Definitionen der Begriffsbildung der FF in Österreich	147
13.1.3 Die Abgrenzung von anderen (therapeutischen) Maßnahmen	147
13.1.4 Angewandte Methoden und Modelle in der FF in Österreich	148
13.1.5 Aufgaben und Grenzen der FF in Österreich	149
13.1.6 Untersuchungen über Erfolg im Bereich FF in Österreich	150

13.1.7	Aus-, Weiter- und Fortbildung in der FF in Österreich	150
13.1.8	Vorbildung und Qualifikation für die Ausbildung/FF	151
13.1.9	Das Berufsbild eines Frühförderers in Österreich	152
13.2	Interpretation der gewonnen Aussagen in der Schweiz	153
13.2.1	Die Entwicklung der Früherziehung (FE) in der Schweiz	153
13.2.2	Definitionen der Begriffsbildung der FE in der Schweiz	154
13.2.3	Die Abgrenzung von anderen (therapeutischen) Maßnahmen	155
13.2.4	Angewandte Methoden und Modelle in der FE in der Schweiz	155
13.2.5	Aufgaben und Grenzen der FE in der Schweiz	156
13.2.6	Untersuchungen über Erfolge der FE in der Schweiz	156
13.2.7	Aus-, Weiter- und Fortbildung in der FE in der Schweiz	157
13.2.8	Vorbildung und Qualifikation für die Aus-, Weiter- und Fortbildung/FE	158
13.2.9	Das Berufsbild eines Früherziehers in der Schweiz	159
13.3	Interpretation der gewonnen Aussagen in Deutschland	160
13.3.1	Die Entwicklung der Frühförderung in Deutschland	160
13.3.2	Definitionen der Begriffsbildung der FF in Deutschland	161
13.3.3	Die Abgrenzung von anderen (therapeutischen) Maßnahmen in Deutschland	162
13.3.4	Angewandte Methoden und Modelle in der FF in Deutschland	162
13.3.5	Aufgaben und Grenzen der FF in Deutschland	163

13.3.6	Untersuchungen über Erfolge der FF in Deutschland	164
13.3.7	Weiter- und Fortbildung in der FF in Deutschland	165
13.3.8	Vorbildung und Qualifikation für die FF in Deutschland	166
13.3.9	Das Berufsbild eines Frühförderers in Deutschland	166
13.4	Interpretation der gewonnenen Aussagen im Vergleich und eventuelle gegenseitige Beeinflussung der 3 Systeme (Österreich, Schweiz, Deutschland)	167
13.4.1	Die Entwicklung der interdisziplinären Frühförderung, heilpädagogischen Früherziehung, pädagogischen Frühförderung im Vergleich	167
13.4.2	Definitionen der Begriffsbildungen interdisziplinäre Frühförderung, heilpädagogische Früherziehung, pädagogische Frühförderung im Vergleich	169
13.4.3	Abgrenzung der FF, FE von anderen (therapeutischen) Maßnahmen im Vergleich	170
13.4.4	Angewandte Methoden und Modelle in der FF, FE im Vergleich	171
13.4.5	Aufgaben und Grenzen der FF, FE im Vergleich	172
13.4.6	Untersuchungen über Erfolge der FF/FE im Vergleich	173
13.4.7	Aus-, Fort-, und Weiterbildung in der FF/FE im Vergleich	174
13.4.8	Vorbildung und Qualifikation für die FF, FE im Vergleich	177
13.4.9	Das Berufsbild eines Frühförderers (-erziehers) im Vergleich	178
	Matrix zum Vergleich	180
14.	Zusammenfassende Diskussion	187

Konsequenzen für die Frühförderung	192
LITERATURVERZEICHNIS	195
ANHANG	199
Verwendete Abkürzungen	199
Aufstellung der Interviewpartner	201
Interviewleitfäden der durchgeführten Experteninterviews	203
Österreich: Interview mit Experten der Frühförderung:	203
Schweiz: Interview mit Experten der Früherziehung:	204
Deutschland: Interview mit Experten der Frühförderung:	205
Adressen von Aus-, Weiter- und Fortbildungsinstitutionen	206
Index	210